

27

Anlage
zu TOP 16/

Dipl. Ing. Dietrich Werner
Jungborn 1
22926 Ahrensburg
Tel.: 0 41 02 / 4 18 35
FAX: 0 41 02 / 45 44 72

27. Juni 2006

Stadtverwaltung Ahrensburg
z. H. Herrn Schott
Manfred – Samuschstr.5

22926 Ahrensburg

zu IV.3
BR

Sehr geehrter Herr Schott!

Aus der Zeitung und aus einem anschließenden Telefonat mit Ihnen erfuhr ich, daß im Kreuzungsbereich Bünningstedter Str. / Jungborn und Steinkamp wieder Baumaßnahmen zur Querung der Bünningstedtr Str. geplant werden.

Wie in allen meinen Schreiben seit 1996 an verschiedene Parteien und an die Stadtverwaltung bin ich auch heute noch der Meinung, daß auf dem gesamten Verlauf der Straßen Reeshoop und Bünningstedter Str. eine Verkehrsberuhigung erreicht werden muß. (siehe Lärmgutachten vom 22.01.1999 mit einer Überschreitung von 12 und 15dB(A))

Ebenfalls habe ich auch schon 2001 bei der Planung eines Minikreisels die Auffassung vertreten, daß eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer ohne Kreisel oder Ampel geschaffen werden muß. Das war auch damals die Auffassung des Bauausschusses.

Die Situation hat sich seit damals nicht geändert. Die Anzahl der Fahrzeuge ist nach jüngsten Zählungen nicht gestiegen. (Siehe jüngste Beschlußfassung und Lärmgutachten vom 22.01.1999.)

Aus der Beschlußvorlage Nr. 2006/072 vom 18.05.2006 geht nun hervor, daß neben zwei anderen Querungshilfen offensichtlich wieder ein Kreisel plus Sprunginseln auf beiden Seiten des Kreisels bevorzugt wird.

Die im Interesse aller Anlieger dieser Strasse stehende **durchgehende** Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit und einer damit verbundenen Emissionsminderung und Verkehrsgefährdung kann jedoch durch einen Kreisel, welcher Art auch immer, nicht erreicht werden.

Jeder Verkehrsteilnehmer weiß, daß kurz vor Erreichen eines solchen Hindernisses das Fahrzeug abgebremst wird, um gleich nach dem Durchfahren des Kreisels das Fahrzeug wieder zu beschleunigen. Hieraus ergibt sich ausschließlich nur eine **punktueller** Geschwindigkeitsreduzierung mit maximalem Aufwand.

Diese Tatsache alleine erzeugt an dieser Stelle zusätzliche Lärm- und Schadstoffemissionen. Hinzu kommt auf dieser Strasse der relativ hohe LKW Anteil, welcher in irgendeiner Form den inneren unebenen Bereich des Kreisel überfahren muß und hierbei durch Reifen, Hängerkupplung und Ladung erheblichen zusätzlichen Lärm erzeugen wird.

Hierbei entstehen Momentanwerte von 88dB(A) und 75 dB(A) bei Pkw's. Dieses geht aus einem Gutachten der Firma MDM Lärmschutzbau hervor und ist aber auch allgemein bekannt. Siehe auch mein Schreiben vom 02.08.1999.

Eine wirkliche und spürbare Entlastung aller Anlieger dieses Straßenzuges von der Fritz- Reuterstraße bis zum Ortsausgang kann ohnehin nur durch überregionale Verkehrsreduzierung erreicht werden.

Wie mir Herr Bandik in einem kürzlich geführten Gespräch mitteilte, wurden seitens des Bauamtes erneut umfangreiche Studien und Gutachten bezüglich dieser Querungshilfen angefertigt, welche sich ausschließlich mit Wegesicherung und punktuellem Verkehrsberuhigung befassen. Hierzu wurden diverse Gremien wie Polizei, Verkehrsaufsicht und der Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr um Stellungnahme gebeten und gehört.

Vergessen wurde hier ganz offensichtlich ein unabhängiges Gutachten über Lärm- Abgas- und Feinstaubemissionen, welche durch die unterschiedlichen Querungsmöglichkeiten zusätzlich entstehen.

In der heutigen Zeit mit den allgemein vorhandenen Kenntnissen über die Problematik und Gefährdung der Menschen durch diese Emissionen ist es unabdinglich, ein solches Gutachten einzuholen.

Erst dann ist es den Planern, dem Bauausschuß und den Politikern möglich unter Abwägung aller Konsequenzen solcher verkehrsregulierenden Baumaßnahmen, eine für alle Betroffenen richtige Entscheidung zu fällen. Nicht zuletzt sollten Aufwand und Gesamtnutzen auch in einem vernünftigen Gesamtverhältnis zueinander stehen.

Aus diesem Grunde bitte ich das Bauamt sowie die Mitglieder des Bauausschusses, ein solches Gutachten nachträglich anfertigen zu lassen, und das Ergebnis als Entscheidungshilfe mit in die Planung und Entscheidungsfindung einfließen zu lassen.

Möglicherweise stellt sich dann heraus, daß das Optimum zwischen Verkehrssicherheit, Geschwindigkeitsreduzierung, Emissionsbelastungen und Kosten doch bei einer oder gar zwei Sprunginseln ohne Kreisel liegt, welche man an verschiedenen Stellen dieser stark befahrenen Straße einbaut.

Ich kann mir in der heutigen Zeit nicht vorstellen, daß solche Optimierungsgedanken möglicherweise durch ein Politikum Kreisel ad acta gelegt werden.

Aus diesem Grunde hoffe ich, einen konstruktiven Beitrag zu diesem Thema einzubringen und rechne mit einer baldigen Reaktion seitens des Bauamtes sowie des Bauausschusses.

Selbstverständlich bin ich bereit, auch aus meinem entsprechenden Fachwissen heraus, an einer für alle Anlieger dieser Strasse zufriedenstellenden Lösung mitzuwirken.

Deshalb verzichte ich auch auf populistische Aktionen wie Unterschriftenlisten oder Bürgerinitiativen, da ich sicher bin, daß mit sachlich fachlichen Gesprächen mit den entsprechenden Planern und Entscheidungsträgern ein viel besseres und vor allem ein schnelleres Ergebnis zu erzielen ist.

Ich bitte Sie, dieses Schreiben an alle in Frage kommenden Personen und Gremien zu verteilen. Bitte auch an den Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Bemühung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Werner". The signature is fluid and cursive, with the first letter "D" being large and prominent.

Kopie dieses Schreibens: Meinerseits weitestgehende Verteilung an die Anlieger der betreffenden Straßen.

Anlagen:

Lärmgutachten vom 22.01.1999

Kopie des Schreibens vom 10.06.1999

Kopie des Schreibens vom 02.08.1999

Kopie des Schreibens vom 24.08.1999

STADT AHRENSBURG

DIE BÜRGERMEISTERIN



PARTNERSTÄDTE
ESPLUGUES / SPANIEN
FELDKIRCHEN / ÖSTERREICH
LUDWIGSLUST
VILJANDI / ESTLAND

Internet: www.ahrensburg.de
E-Mail: rathaus@ahrensburg.de

Postanschrift: Die Bürgermeisterin · 22923 Ahrensburg

Herrn
Dipl.-Ing. Dietrich Werner
Jungborn 1
22926 Ahrensburg

Fachdienst	: Straßenwesen
Auskunft erteilt	: Herr Schott
Telefondurchwahl	: 0 41 02 / 77 284
E-Mail	: stephan.schott@ahrensburg.de
Zimmer-Nummer	: 308
Aktenzeichen	: IV.3.3
Telefonzentrale	: 0 41 02 / 77 - 0
Telefax	: 0 41 02 / 77 165

Ihr Schreiben 27.06.2006

Ahrensburg, 14.07.2006

15.07.06

Querungshilfe Bünningstedter Straße (Kreuzungsbereich Jungborn/Steinkamp) - Planung Kreisverkehr -

Sehr geehrter Herr Werner,

der Verkehrslärm wird auf Grundlage der aktuellen Verkehrszahlen neu berechnet.

Es wurde noch keine Entscheidung getroffen, ob ein kleiner Kreisverkehrsplatz in der Bünningstedter Straße (Kreuzungsbereich Jungborn/Steinkamp) gebaut wird. Einzig soll die Planung weiter vertieft werden, um genauere Aussagen in Bezug auf:

- evtl. Grunderwerb
- Verkehrslärm, Emissionen
- Leistungsfähigkeit
- Baukosten

machen zu können.

Die Ergebnisse der weiteren Planung werden dem Bau- und Planungsausschuss vorgestellt. Diese Sitzung ist öffentlich und wird in den Zeitungen 'Ahrensburger Markt' und 'Ahrensburger Zeitung' bekannt gegeben.

Selbstverständlich können Sie sich auch direkt im Rathaus darüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage


(Schott)

L:\Fb_IV\Fd_IV3\Fd_IV35\Allgemeines IV.3\Texte für IV.3.3\KB_Dipl.-Ing. Dietrich Werner 14 07 2006.doc

Besuchszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstgebäude:
22926 Ahrensburg
Manfred-Samus-Str. 5

Bankkonten:
Commerzbank Ahrensburg
Haspa Ahrensburg
Postbank Hamburg
Raiba Ahrensburg
Sparkasse Holstein
Vereinsbank Ahrensburg

(BLZ 200 400 00)	1170356
(BLZ 200 505 50)	1352120131
(BLZ 200 100 20)	13020208
(BLZ 200 691 77)	219002
(BLZ 213 522 40)	90170326
(BLZ 200 300 00)	2001832